

NEWSLETTER NO 11

LAFIFEE E.V., KOLUMBUSSTRASSE 23, 42655 SOLINGEN

DAS EHRENAMT

...der Volunteer

Liebe Mitglieder des Verein Lafiffee e.V.

Wir hoffen, dass ihr die Sommerzeit genutzt habt, um neue Kraft für den Rest des Jahres zu tanken und das ihr euch gut erholt habt, auch wenn das Wetter für die daheim gebliebenen nun nicht

gerade zum Verwöhnen war. Auch wir haben die Sommerpause dazu genutzt, mal die Beine

hoch zu legen, aber auch, um den neuen Newsletter für euch zu schreiben. Wir haben lange überleget, welches Thema euch interessieren könnte und so wollen wir heute den Begriff „Ehrenamt“ mal ein wenig thematisieren. Dieses, wie sagt man in Solingen gerne, altbackene Wort, wurde 1838 in die Enzyklopädie der Wissenschaft und Kunst eingetragen. Wir verbinden heute mit dem Wort Ehrenamt eher die Begriffe „bürgerschaftliches Engagement“ und „freiwillige und unentgeltliche Arbeit“. Aber wo finden wir das Ehrenamt? Wo wird ehrenamtlich gearbeitet? In

Deutschland arbeiten immerhin geschätzt 23 Millionen Bürger in einem Ehrenamt. Interessant ist, dass ein großer Teil davon die „Jungen Alten“ ausmachen, also die, die nach ihrem Ausscheiden aus dem Berufsleben noch Verantwortung übernehmen und ihre Erfahrung mit

Tun Sie gelegentlich etwas, womit Sie weniger oder gar nichts verdienen.

Es zahlt sich aus!

Oliver Hassencamp /dt. Kabarettist

einbringen wollen. In dem Zusammenhang muss erwähnt werden, das Arbeitgeber heute oft die ehrenamtliche Tätigkeit nicht überdurchschnittlich

positiv bewerten, da sie Sorgen davor haben, das Potenzial ihrer Mitarbeiters teilen zu müssen. Dies ist natürlich ein Grund dafür, dass die Bereitschaft für das Ehrenamt nur „stabil“ ist, teilweise sogar sinkt und nicht weiter steigt. Viel schlimmer ist das Gefühl der „Freiwilligen“ heutzutage ausgenutzt zu werden. Aus Gründen der Kostenersparnis denken viele, dass sie zur Substitution professioneller Anbieter missbraucht werden. Die größten Tätigkeitsbereiche finden wir im Sport, Kultur und Musik, Gesundheit, Soziales, Schule und Kindergärten, aber

➔ Fortsetzung Seite 2

TERMINE:

Café LAMEE

Alle zwei Wochen samstags in den ungeraden Wochen 16.00 bis 20.00 Uhr

xx.xx.2017

...hier kann immer noch DEINE IDEE stehen!

02.12.17 Kinder-Trödel Kita Krümelkiste

30.01.2018 Jahres-Mitgliederversammlung

Weitere Infos zu diesen Veranstaltungen findet Ihr auf unserer Homepage. Ebenso auch Veranstaltungen, die wir für Euch noch in diesem Jahr geplant haben.

WWW.LAFIFEE.DE

DAS EHRENAMT

auch in der Bildungsarbeit, Natur- und Tierschutz, Politik Kirche und Justiz und heutzutage ganz wichtig und nicht mehr wegzudenken bei den Unfall- und Rettungsdiensten. Wer ein Ehrenamt ausüben möchte, sollte sich vorher fragen, warum er ein Ehrenamt ausüben möchte. Wir müssen also nach unseren eigenen Interessen forschen. Die Träger erwarten nämlich dieses Interesse und die damit verbundene Verlässlichkeit. Ebenso wichtig ist natürlich die eigene Erwartung zu äußern, also zum Beispiel die Frage nach dem Zeitaufwand, welche Tätigkeit soll ich ausführen, je nach Tätigkeit ein möglicher Ersatz für Aufwendungen, Versicherungsschutz und Weiterbildungsmöglichkeiten. Zusammenfassend sollten wir uns also folgende Fragen stellen:

- a.) Wo liegen meine Stärken?
- b.) In welchem Bereich möchte ich mitwirken?
- c.) Kann ich gut organisieren, bin ich handwerklich geschickt, habe ich Fachkenntnisse auf einem bestimmten Gebiet?
- d.) Kann und will ich mich in meiner Freizeit (regelmäßig) ehrenamtlich engagieren?
- e.) Gehe ich gerne mit Menschen um? Habe ich Berührungängste, zum Beispiel gegenüber kognitiv oder motorisch eingeschränkten

Menschen?

- f.) Nutzen mir neue Kenntnisse und Erfahrungen, sowie Fortbildungen, auch in meinem Beruf?
- g.) Was bringt mir das Netzwerk, welches ich in der Organisation kennen lerne und weiter aufbauen möchte?
- h.) Versicherungsschutz, Aufwandspauschalen?

Das Ehrenamt wichtig ist, ist sicherlich jedem logisch. Warum würden sich sonst 23 Millionen Bundesbürger(-innen) engagieren? Ein Vater hat seiner Tochter die Bedeutung und Wichtigkeit des Ehrenamtes einmal so erklärt:

„Der Lebensstuhl: Ein Stuhlbein sind deine Familie und Freunde. Deine Arbeit, dein Beruf sind das zweite Stuhlbein. Du musst dich um dein körperliches Wohlbefinden kümmern – die dritte Ecke ist also von Bewegung und Sport besetzt. Aber damit du nicht in Schiefelage gerätst, brauchst du den vierten Lebenspfiler. Und das ist etwas von dir, was du anderen zur Verfügung stellst. Einfach so – und ohne Bezahlung“

(<http://www.wechselweiber.de/2012/09/ein-ehrenamt-ist-gut-nicht-nur-fur-andere/>)

Irgendwie finden wir diese Erklärung einfach fantastisch, weil sie genau das beschreibt, wofür wir uns tagtäglich gerne einsetzen.

Auf gleicher Internetseite ist dann noch folgende Geschichte, die uns ebenso bewegt hat:

„Silkes Tochter ist vor einem halben Jahr ausgezogen. Ihre

neugewonnene und seit langem herbei gesehnte Unabhängigkeit hat Silke laut polternd in ein grauenhaft tiefes Loch gestürzt. Der Mini-Job erschien ihr plötzlich banal. Silke, die seit sie denken kann an einem Sprachfehler leidet und so eine Art Stottern ihr eigen nennt, liest jetzt mehrmals im Monat in einem Seniorenheim für Demenz-Patienten vor. Sie kichert jedes Mal, wenn sie dies erzählt und fragt sich, ob es an der Schwerhörigkeit des Auditoriums liegt, dass sie so sehr gemocht wird. Silke strahlt dabei und sagt, sie hat ihre Mitte wiedergefunden.“

Abschließend vier Motivationsgründe für ein ehrenamtliches Engagement, das Rick Bremer vom Infoteam des MachMit-Servicebüro für freiwilliges Engagement der Diakonie in Düsseldorf toll erklärt hat:

Helfen und Pflichtbewusstsein, Gestaltungswille und Eigeninteresse.

Die Motivation **Helfen** steht für das subjektive Bedürfnis, Nützliches zu tun und aktiv zu bleiben.

Das bedeutet nicht, dass das Argument der Nächstenliebe dadurch weniger wirkt, sondern dass es sich im

Alltagsbewusstsein der Menschen verbindet mit dem Wunsch, von anderen gebraucht zu werden und dem Bedürfnis nach außerhäusiger Aktivität.

Pflichtbewusstsein als Motivation hört sich erst einmal altmodisch an, trifft jedoch auf die älteren aktiven Ehrenamtlichen noch zu einem erheblichen Teil zu. Die

Begründung „leere Kassen“ und die Aussicht, bestimmte Tätigkeitsfelder damit nicht mehr erhalten zu können, sind für diese Gruppe ein Bestandteil ihres Engagements.

Der **Gestaltungswille** ist eine starke Motivation, die besonders bei jüngeren und mittleren Altersgruppen sehr ausgeprägt ist. „Es macht mir Spaß, mit anderen Menschen Probleme zu lösen.“ „Weil ich ein neues Projekt mitgestalten möchte.“ „Um meine persönlichen Fähigkeiten einzubringen“ sind oft genannte Gründe sich zu engagieren. Eigene Kenntnisse und Erfahrungen mit einzubeziehen und zu erweitern sind sowohl ein privates als auch beruflich anzuwendendes Motivationsfeld. Gerade für junge Menschen und Menschen in Umbruchsituationen ist es eine gute Möglichkeit, ihr Wissen und

Selbstwertgefühl zu stärken und zu verbessern.

Eigeninteresse als Motivation hört sich erst einmal sehr selbstüchtig an, ist jedoch die Triebfeder schlechthin. Was fällt unter diesen Begriff? Eigene Interessen zu verfolgen, auf andere Gedanken kommen, Kompetenz gewinnen, nicht in ein Loch fallen, aus dem Haus kommen sind nur einige dieser Gründe. Es geht dabei jedoch nicht um egoistische Ansprüche, sondern um den Wunsch, durch die freiwillige Tätigkeit einen erlebbaren Zusammenhang zwischen Gemeinwesen und eigener Lebenswelt herzustellen. Dort, wo ich neue Freunde finde, persönliche Interessen wahrnehmen kann und es Raum für die Lösung eigener Probleme gibt, macht Ehrenamtsarbeit Spaß. Und Spaß zu haben ist sicher ein

Garant einer fortdauernden Tätigkeit.

Das allgemeine Interesse, Rahmenbedingungen in der Freiwilligen- und Ehrenamtsarbeit vorzufinden, die diese Motivationen stärken und unterstützen, ist ein berechtigter Wunsch, um weiteres Engagement zu fördern.

Liebe Mitglieder, wir glauben mit den abschließenden Zeilen von Rick Bremer ist alles gesagt. Bleibt also gesund, munter und weiterhin aktiv in unserem Verein tätig, wofür wir einmal ganz **HERZLICH DANKE** sagen!

Liebe Grüße – Euer Vorstand

...WIE IMMER - IN EIGENER SACHE!

WER NOCH NICHT GEZAHLT HAT, DER MITGLIEDSBEITRAG FÜR DAS JAHR 2017 IST FÄLLG...

WIR BITTEN UM ÜBERWEISUNG AUF DAS KONTO:

Bankverbindung: DE10 3425 0000 0001 5892 90, BIC: SOLSD33XXX

Verwendungszweck: MB 2017 + **NAME**

ZUR ERINNERUNG:

€/JAHR 6,00 FÜR SCHÜLER, STUDENTEN, JUGENDLICHE UND AZUBIS SOWIE

€/JAHR 12,00 FÜR ERWACHSENE.

Die Sommerpause ist vorbei und das Café auf dem Campus ist wieder geöffnet. Lasst Euch mal sehen, wir freuen uns. Bis bald und euch eine gute Zeit.

Sascha



Markus



Jan

